



5. Informationstag der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Einrichtungen der Altenpflege in Gelsenkirchen

Samstag, 10. Juli 2004,
10.00 - 15.00 Uhr
Michaelshaus, Hochstraße 47
Gelsenkirchen-Buer



Menschen würdig pflegen

Katholische Altenpflege in Gelsenkirchen

Busverbindungen für den Pflegetageinformationstag am 10. Juli 2004 im Michaelshaus, Hochstraße 47, 45894 Gelsenkirchen-Buer

Haltestelle Sankt Marien-Hospital Buer
(direkt gegenüber liegt das Michaelshaus)
Linie 243, Linie 247

alternativ

Haltestelle Freiheit
(3 - 5 Minuten Fußweg zum Michaelshaus)
Linie 210, Linie 211, Linie 222, Linie 244,
Linie 249, Linie 258, Linie CE55

Menschen würdig pflegen

Die Würde eines jeden Menschen begründet ein Leben in Selbstbestimmung, Individualität und Mündigkeit.

Um eine möglichst hohe Lebensqualität und Selbständigkeit zu erhalten, helfen wir, vorhandene Fähigkeiten zu fördern.

In ihren unterschiedlichen Lebenssituationen begleiten und unterstützen wir unsere Bewohner/innen unabhängig von Religion, Nationalität und Herkunft.



Mit dem Informationstag bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über die Pflege in einer Einrichtung und Zuhause umfassend zu informieren. Fachleute aus unseren Einrichtungen und von unseren Kooperationspartnern stehen für Ihre Fragen zur Verfügung. Es erwartet Sie ein reichhaltiges Programm rund um die Pflege mit Gesprächen, Vorführungen, Blutzucker-, sowie Cholesterin- und Blutdruckmessungen. Gerne laden wir Sie zu einem Mittagsimbiss ein.

Wir bieten Ihnen zwei interessante medizinische Vorträge an, die nicht nur Menschen im Alter betreffen.

11.00 Uhr Diabetes mellitus – eine ernstzunehmende Krankheit im Alter?

Referent: Dr. Christoph Metzger, Oberarzt Innere Medizin, Elisabeth-Krankenhaus GmbH

Der Diabetes mellitus ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen und erreicht seinen Häufigkeitsgipfel in der 7. Lebensdekade. Früher häufig als vermeintlich harmloser "Altersdiabetes" verkannt, zeigen die wissenschaftlichen Untersuchungen unter Berücksichtigung der zunehmenden Lebenserwartung die dramatischen Konsequenzen für ältere Menschen. So erleben auch Menschen, die erst mit 60 Lebensjahren zuckerkrank werden, noch die für diese Altersgruppe sehr belastenden Folgeerscheinungen mit Erblinden, Nierenversagen und Dialysebehandlung, Beinamputation und Herzinfarkt bzw. Schlaganfall. Das Fazit lautet: Diabetesbehandlung muss beim älteren Menschen mit der gleichen Konsequenz durchgeführt werden wie beim jüngeren Menschen.

13.00 Uhr Demenz

Referent: Dr. Peter Tjardes, Geriatriische Abteilung Elisabeth-Krankenhaus GmbH

Aufgrund nachhaltiger Veränderungen der Altersstruktur unserer Gesellschaft erlangen Demenzerkrankungen, hier insbesondere die Alzheimer-Krankheit, zunehmend die Bedeutung einer „Volkskrankheit“. Für Betroffene und deren Angehörige gleichermaßen bedeutet die Diagnose „Demenz“ einen tiefen Einschnitt in ihr Leben. An welchen Symptomen erkennt man eine beginnende Demenzerkrankung? Welcher Personenkreis ist besonders gefährdet? Welche Therapiemöglichkeiten gibt es und welche Hilfe können Angehörige leisten?

Der Eintritt ist frei.

Außerdem:

- Ambulante Reha-Einrichtung
- Apotheker
- Betreuungsverein des Sozialdienstes Katholischer Männer
- Bücherei des Bistum Essen
- Caritas-Gemeindestationen
- Ehrenamtliche aus Pfarrgemeinden und Altenpflegeheimen
- Firmen für Pflegeprodukte
- Haus-Not-Rufdienst des Malteser-Hilfsdienstes
- Krankenkasse
- Pflegeberatung der Stadt Gelsenkirchen
- Sanitätshaus